**Credits und Beschreibungen der Pressefotos zur Ausstellung
„Kirchen als Vierte Orte – Perspektiven des Wandels“**

**01\_BaukulturNRW\_Kirchen als Vierte Orte\_St-Ursula-Hürth-Felix-Hemmers**

Kirche St. Ursula in Hürth

1954–1956 erbaut; Architekt: Gottfried Böhm; ursprüngliche Nutzung: Katholische Pfarrkirche des Erzbistums Köln; 1993 unter Denkmalschutz gestellt; 2010 kaufte der Kunsthändler und Galerist Rafael Jablonka das Sakralgebäude, welches nach denkmalgerechtem Umbau unter dem Namen „Böhm Chapel“ als Ort für wechselnde Kunstaustellungen dient.

Foto: Felix Hemmers

<https://www.zukunft-kirchen-raeume.de/projekte/st-ursula-ausstellungsraum-boehm-chapel/>

**02\_BaukulturNRW\_Kirchen als Vierte Orte\_St-Rochus-Jülich-Felix-Hemmers**

St. Rochus in Jülich

1961 Fertigstellung und Einweihung; Architekt: Gottfried Böhm; ursprüngliche Nutzung: katholische Pfarrkirche; Gebäude steht unter Denkmalschutz; 2022 Verkauf an ein Gemeindemitglied, das dort seit 2023 ein Fahrradgeschäft samt Werkstatt betreibt

Foto: Felix Hemmers

<https://www.zukunft-kirchen-raeume.de/projekte/st-rochus-fahrradgeschaeft/>

**03\_BaukulturNRW\_Kirchen als Vierte Orte\_Liebfrauenkirche-Duisburg-Christian-Huhn**

Liebfrauenkirche Duisburg

1958–1971; Architekt: Dr. Toni Hermanns; ursprüngliche Nutzung: Pfarrkirche der Katholischen Liebfrauen-Kirchengemeinde; Gebäude steht unter Denkmalschutz; die Stiftung Brennender Dornbusch ist seit 2008 neue Eigentümerin und nutzt das Gebäude als Kulturkirche und Ort des Dialogs unterschiedlicher Kulturen, außerdem für Konzerte, Ausstellungen, Versammlungen und Performances; die weiterhin gewidmete Kapelle wird noch sakral genutzt, beispielsweise bei Abendgebeten

Foto: Christian Huhn

<https://www.zukunft-kirchen-raeume.de/projekte/liebfrauenkirche-multifunktionaler-veranstaltungsraum-citykirche/>

**04\_BaukulturNRW\_Kirchen als Vierte Orte\_Kreuzeskirche-Essen-Christian-Huhn**

Kreuzeskirche Essen

1894–1896 erbaut, Architekt: August Orth, 1943 bis auf die Außenmauern zerstört; 1949–1953 vereinfacht wieder aufgebaut; ursprüngliche Nutzung: Gemeindekirche der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Altstadt; Gebäude steht unter Denkmalschutz; 2013 Privatisierung; 2016 Umbau und Nutzungserweiterung zur Veranstaltungsstätte; kirchliche und sakrale Nutzung; aktuell gibt es drei Nutzer: die Evangelische Kirchengemeinde Essen-Altstadt nutzt das Gebäude weiterhin als Gottesdienststätte und für Amtshandlungen; der Verein Forum Kreuzeskirche Essen betreibt gemeinnützige Kulturveranstaltungen; der Unternehmer Reinhard Wiesemann nutzt die Kirche als „Eventlocation“ für Feiern, Kongresse und Tagungen, Ausstellungen und Konzerte.

Foto: Christian Huhn

<https://www.zukunft-kirchen-raeume.de/projekte/kreuzeskirche/>

**05\_BaukulturNRW\_Kirchen als Vierte Orte\_Friedenskirche-Bochum-Christian-Huhn**

Friedenskirche Bochum

1967–1969 erbaut; Architekten: Walter Arns, Louis Buderus sen., Arnold Rupprecht; ursprüngliche Nutzung: Evangelische Pfarrkirche mit Gemeindezentrum; 2013/2014 Umbau zum Stadtteilzentrum Q1 mit Cafeteria, Gruppenräumen, Jugendbereich, Büros und Veranstaltungssaal; Teil des Konzepts ist die Zusammenarbeit mit dem benachbarten Familienzentrum und der Kindertagesstätte; im ehemaligen Kirchengebäude wurde ein sakraler Raum als Friedenskapelle gestaltet

Foto: Christian Huhn

<https://www.zukunft-kirchen-raeume.de/projekte/friedenskirche-stadtteilentrum-westend/>

**06\_BaukulturNRW\_Kirchen als Vierte Orte\_Dreifaltigkeit-Köln-Felix-Hemmers**

Dreifaltigkeitskirche Köln

1961–1963 erbaut, Architekt: Georg Rasch; ursprüngliche Kirche der evangelischen Kirchengemeinde Bickendorf; 2019–2022 Umbau nach Plänen von Paul Böhm in ein Aikido-Dojo; die Kirche versteht sich zudem weiterhin als offener Ort, an dem alle interessierten Besucher\*innen zur Ruhe kommen können.

Foto: Felix Hemmers

<https://www.zukunft-kirchen-raeume.de/projekte/dreifaltigkeitskirche-i-aikido-dojo/>

**07-10\_BaukulturNRW\_Kirchen als Vierte Orte\_Heilig Geist-Felix-Hemmers**

Heilig-Geist-Kirche Essen

1956–1957 erbaut, Architekten: Dominikus und Gottfried Böhm; seit 2020 wird das Sakralgebäude nicht mehr liturgisch genutzt. Das Bauwerk befindet sich derzeit mitten im Transformationsprozess. Ein Investor plant hier einen „Kunstort“ entstehen zu lassen und dabei lokale Kultureinrichtungen und Hochschulen einzubeziehen. Die Kirche ist Ausstellungsort von „Kirchen als Vierte Orte – Perspektiven des Wandels“, 1.9.–6.10.2024

Foto: Felix Hemmers

**11-12\_BaukulturNRW\_Kirchen als Vierte Orte\_Dreifaltigkeitskirche Muenster\_Foto Felix Hemmers**

Dreifaltigkeitskirche Münster

1937–1939 erbaut, Architekten: Heinrich Besteller und Alfred Hörmann; ursprüngliche Nutzung als Kirche des Bistums Münster. 2010 Verkauf an das Wohnungsunternehmen der Stadt Münster „Wohn+Stadtbau". Bis 2012 Umbau, Architekten: Pfeiffer, Ellermann, Preckel, Münster. Heute sind dort ein soziales Wohnprojekt und Gewerberäume untergebracht.

Foto: Felix Hemmers

<https://www.zukunft-kirchen-raeume.de/projekte/dreifaltigkeitskirche-soziales-wohnprojekt-und-gewerberaeume/>

**13-14\_BaukulturNRW\_Kirchen als Vierte Orte\_St. Bartholomaeus Koeln\_Foto Felix Hemmers**

St. Bartholomäus Köln

1959 erbaut, Architekt: Hans Schwippert (1899–1973); ursprüngliche Nutzung als Kirche des Erzbistums Köln. Das Kirchengebäude steht unter Denkmalschutz. 2011-2013 Umbau zu einer Grabeskirche; heutige Nutzung als Kolumbarium. Die Kirche kann bei Bedarf neben der Grabesfunktion weiterhin für kleinere Gottesdienste oder Musik- und Kulturveranstaltungen genutzt werden.

Foto: Felix Hemmers

<https://www.zukunft-kirchen-raeume.de/projekte/st-bartholomaeus-grabeskirche/>

**15-16\_ BaukulturNRW\_Kirchen als Vierte Orte\_St. Marien Bochum\_Foto Christian Huhn**

St. Marien Bochum

1867–1872 erbaut, Architekt: Gerhard August Fischer (1833–1906); ursprüngliche Nutzung: Pfarrkirche der Katholischen Propsteigemeinde St. Peter und Paul des Bistums Essen. 2002 profaniert.  2012 Wettbewerb Musikzentrum Bochum, 1. Preis und Realisierung: Bez + Kock Architekten, Stuttgart. Oktober 2016 eröffnet Oktober 2016 Eröffnung als Konzerthaus für die Bochumer Symphoniker und Saal für die städtische Musikschule, „Anneliese Brost Musikforum Ruhr“ der Stadt Bochum. Das Gebäude der ehemaligen St. Marienkirche dient als Foyer und Veranstaltungsort für beide Säle.

Foto: Christian Huhn

<https://www.zukunft-kirchen-raeume.de/projekte/st-marienkirche-musikzentrum-bochum/>